

Vorwort

Die Arbeit mit Kindern ist eine Arbeit, die das Herz berührt.

Die Idee, eine Checkliste für die osteopathische Behandlung von Kindern zu verfassen, entstand aus dem Wunsch, die Vielfalt der verschiedenen Behandlungsansätze und Herangehensweisen zu erfassen, zu sortieren und übersichtlich darzustellen. Wichtige und etablierte Techniken aus dem Bereich der Kinderosteopathie werden in diesem Buch vorgestellt – allerdings haben wir eine Auswahl getroffen, die auf eigenen Erfahrungen bei der Behandlung von Kindern beruht.

Von herausragender Bedeutung sind – wie überall in der osteopathischen Praxis – sichere Kenntnisse in der Anatomie und Physiologie der zu behandelnden Gewebe und Systeme. Das Wissen zur Anatomie und Physiologie des Erwachsenen und die osteopathische Behandlung von ausgereiftem Gewebe werden vorausgesetzt. In diesem Buch werden nur die Abweichungen der Anatomie und Physiologie beim heranwachsenden Kind im Vergleich zum Erwachsenen und die damit im Zusammenhang stehende Veränderung der Herangehensweise für die osteopathische Untersuchung und Behandlung genauer betrachtet.

Zu beachten ist, dass die Behandlung von Kindern immer im Kontext der Familie und deren besonderer Situation steht. Die Anamnese erfasst die Situation des Kindes ebenso wie die der Mutter und der weiteren Bezugspersonen.

Die *Checkliste Kinderosteopathie* ist folgendermaßen aufgebaut:

- Teil 1 beschäftigt sich mit dem Beginn des menschlichen Lebens im Mutterleib, der Embryologie und Fetalperiode, die eine wichtige Grundlage für das Verständnis der Gewebebeschaffenheit nach der Geburt bilden; v. a. im viszeralen Bereich können aus den Wachstumsbewegungen osteopathische Behandlungen abgeleitet werden. Die Geburt sowie die verschiedenen Aspekte der kindlichen Entwicklung bis zur Ausreifung

der unterschiedlichen Systeme schließen sich an. Hierzu gehören ebenfalls verschiedene Aspekte der Entwicklungsdiagnostik.

- In Teil 2 werden die osteopathische Diagnose und Behandlung im kranialen, viszeralen und parietalen Bereich in Wort und Bild beschrieben. Im Vordergrund stehen v. a. Herangehensweisen speziell für den kindlichen Organismus. Techniken, die identisch mit denen beim Erwachsenen sind, werden erwähnt, aber nicht explizit dargestellt. Gleiches gilt für die Anatomie und Physiologie – auch hier werden nur die Abweichungen vom erwachsenen Gewebe gezeigt.
- In Teil 3 schließen sich häufig in der osteopathischen Kinderpraxis vorgestellte Krankheitsbilder geordnet nach Alter und Körperregionen an.
- Teil 4 beinhaltet tabellarische Übersichten zur Reifung der verschiedenen Systeme und kindlichen Entwicklung und bietet einige Zusatzinformationen zu speziellen Themen, z. B. das Drucksäulenmodell nach Finet/William bei kindlicher Dranginkontinenz.
- Der Anhang liefert mit dem Abkürzungs- und Sachverzeichnis eine schnelle Orientierung.

Lüdenscheid und München, im Januar 2017

Kristin Peters und Christine Bauer